Der Landrat

LANDKREIS KONSTANZ

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Kämmereiamt	09.10.2026	**2026/202**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	19.10.2026
Kreistag	öffentlich	02.11.2026

Tagesordnungspunkt 8.2

Haushalt 2026;
Information über die haushaltswirtschaftliche Sperre im Ergebnishaushalt vom 27. Juli 2026

Vorberatung

Sitzung Verwaltungs- und Finanzausschuss vom 19.Oktober 2026

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Sachverhalt

Im laufenden Haushalt fehlen nach dem Budgetbericht zum 30. Juni 2026, der am 20. Juli im Kreistag vorgestellt wurde, 8,7 Mio. EUR (Drucksachennummer 2026/141). Aufgrund dieser Haushaltsentwicklung 2026 hat Herr Landrat Danner zum 27. Juli 2026 eine Haushaltssperre erlassen, die bis auf Weiteres gilt. Betroffen von der Sperre sind die laufenden Aufwendungen, die sich nicht aus gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung ergeben. Ausgenommen sind die Investitionen und Baumaßnahmen, die weiter vorangebracht werden können, und die Schulbudgets.

Die Verschlechterung im Haushalt 2026 in Höhe von 8,7 Mio. EUR ist im prognostizierten Gesamtergebnis des Budgetberichts wegen der Haushaltssystematik so nicht ausgewiesen. Beim Betriebsmittelzuschuss für den GLKN rechnet der Landkreis aufgrund der Sparanstrengungen beim GLKN mit einer Wenigerauszahlung von 10 Mio. EUR gegenüber dem Ansatz. Dies entspricht der Summe, die der GLKN durch sein Sanierungsprogramm in 2026 gegenüber seinem Wirtschaftsplan einsparen muss. Diese Mittel werden im Haushalt 2027 für den Zuschuss an den GLKN benötigt. Denn nach Verabschiedung des GKV Beitragssatzstabilisierungsgesetz durch den Bundestag am 10. Juli 2026 ist mit einem erheblichen künftigen Anstieg des Defizits des GLKN zu rechnen.
Im übrigen Teilhaushalt 3 - Soziales und Gesundheit - zeichnen sich Verschlechterungen ab. Im Bereich Migration und Integration sind Defizite in Höhe von 8,5 Mio. EUR aufgrund von geringeren Zugangszahlen und von im Vergleich zur Planung späterer Spitzabrechnung zu erwarten. Bei der Hilfe zur Pflege sind aufgrund erhöhter Fallausgaben Verschlechterungen zu erwarten, derzeit werden hier 3,4 Mio. EUR erwartet. In der Allgemeinen Finanzwirtschaft (Teilhaushalt 6) werden 2,4 Mio. EUR Wenigererträge erwartet. Ursache sind die Grunderwerbsteuererträge, die nach der Hochrechnung 2,6 Mio. EUR unter dem Ansatz liegen.

Mit Schreiben vom 27. Juli 2026 (Versand am 28. Juli 2026) wurden die Kreisrätinnen und Kreisräte über die haushaltswirtschaftliche Sperre informiert. Vorab wurden die Fraktionsvorsitzenden vom Landrat per E-Mail vom 28. Juli 2026 über die erlassene Haushaltsperre in Kenntnis gesetzt.
Gleichzeitig mit der Haushaltssperre wurde eine fünfmonatige Verzögerung bei der Wiederbesetzung vakanter Stellen eingeführt. Diese Maßnahme wird voraussichtlich bis Ende 2027 aufrechterhalten. Ausnahmen sind nur für unentbehrliche Schlüsselpositionen vorgesehen.

In den vergangenen Jahren hat sich das Rechnungsergebnis immer positiv gegenüber den Prognosen entwickelt. Gleichzeitig hat die Landkreisverwaltung den Haushalt 2026 viel enger geplant als in den Vorjahren. Dass die eng kalkulierten Ansätze teilweise nun doch nicht auskömmlich sind, zeigt sich auch an den entstehenden Mehrbedarfen in den Bereichen Migration und Integration sowie Soziales. Mit der Haushaltssperre und die verzögerte Wiederbesetzung vakanter Stellen reagiert der Landkreis zeitnah auf die absehbare negative finanzielle Entwicklung. Ziel der weiteren Haushaltführung ist es, das erwartete Defizit 2026 zu reduzieren und Überträge für den GLKN Betriebsmittelzuschuss aus 2026 nach 2027 zu ermöglichen, um den Haushalt im kommenden Jahr zu entlasten.

Zur Entwicklung der Haushaltslage 2026 wird in der Sitzung der Budgetbericht zum 30. September vorgelegt (Drucksachen-Nummer 2026/210).

Anlagen

Anlage 1 - Verwaltungsanordnung Haushaltssperre 2026 vom 27. Juli 2026